



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Romeo und Julia auf dem Dorfe" von G. Keller (Inhalt und Interpretationsansätze)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Gottfried Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe - Inhalt und Interpretationsansätze
TMD: 3040	
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Kellers Novelle gehört auch heute noch zur Mittelstufenlektüre im Deutschunterricht. • Dieses Dokument gibt einen Überblick über den Inhalt und führt Interpretationsansätze und Diskussionsfragen auf.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zur Novelle • Überblick über den Inhalt • Interpretationsansätze und Diskussionsfragen • Zentrale Textstelle zur Haltung des Erzählers - mit Interpretation
Information zum Dokument	Ca. 4,5 Seiten, Größe ca. 50 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Gottfried Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe

Inhalt und Interpretationsansätze

Allgemeines

- Es handelt sich um eine Novelle von Gottfried Keller ((1819-1890), erschienen 1856. Sie gehört zu dem sogenannten Novellenzyklus "Die Leute von Seldwyla", hat dort aber einen besonderen Stellenwert. Angelehnt an das berühmte Vorbild Shakespeares fehlt hier etwas die sonst bei Keller übliche lächelnde Skepsis sowie seine Lust am breiten Erzählen.

Inhalt

- Zwei Bauern, Manz und Marti, gute Nachbarn aus einem Dorf bei Seldwyla, pflügen an einem Sommertag gelassen ihre Äcker um. Betont wird ihre rechtschaffene Bürgerlichkeit.
- Aber genau diese Bürgerlichkeit wird ihnen zum Verhängnis, weil sich zwischen ihren Äckern ein dritter befindet, bei dem die Eigentumsfrage nicht geklärt wird. Zu ihrem Leben gehört nämlich auch das Bemühen, immer weiter zu kommen - und so fangen sie schließlich an, zum Abschluss ihres Tagewerks jeweils noch eine tüchtige Furche in das fremde Stück Land zu reißen.
- Von jetzt an verändern sie sich zunehmend, ja man kann sagen, sie erliegen der dämonischen Anziehungskraft des Mehr-Besitzen-Wollens. Alles begann damit, dass sie nicht bereit waren, dem vermutlichen Eigentümer des fremden Stückes Land, einen armen heimatlosen Geiger, zu seinem Recht zu verhelfen, jetzt können sie sich selbst nicht mehr über den stark geschmälereten Ackerstreifen einigen.
- Es kommt schließlich zu einer öffentlichen Versteigerung, bei der Manz als Gewinner hervorgeht. Verhängnisvoll wirkt sich aus, dass Marti noch kurz zuvor ein Stück aus dem mittleren Ackerstück herausgepflügt hat. Jetzt kommt es zum Streit über dieses kleine Stückchen Land, das schließlich zum gegenseitigen Ruin führt.
- Hineingerissen in den Untergang zweier Familien werden auch die Kinder der beiden Bauern, Sali und Vrenchen. Aus einer unschuldigen Kinderfreundschaft wird Distanz, beide gehen sich jahrelang aus dem Weg.
- Erst im Verlauf eines wüsten Streits zwischen den beiden Alten, ausgetragen auf einem schwankenden Steg an einem finsternen stürmischen Regenabend, kommen sich auch die beiden Kinder wieder nahe - und ab diesem Zeitpunkt wächst ein Liebesverhältnis, das dem von Shakespeares Romeo und Julia gut das Wasser reichen kann.
- Es beginnt der Kampf um diese Liebe, der vor allem Vrenchens Vater im Wege steht - als er die eigene Tochter schlägt, greift Sali zu einem Stein und schlägt zu. Die Verletzung führt zu einer geistigen Behinderung, die den Vater in ein Pflegeheim führt. Damit ist neben dem Streit der Familien noch ein weiterer Tatbestand geschaffen, der einem normalen, bürgerlichen Glück zwischen den beiden jungen Menschen dauerhaft im Wege steht.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Romeo und Julia auf dem Dorfe" von G. Keller (Inhalt und Interpretationsansätze)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

